

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESREGIERUNG

GZ. II/1-3433/6-1974

Wien, am 8. Okt. 1974

Tel. 63 57 11 Durchwahl 2251

Entwurf eines Gesetzes,
mit dem die Gemeinde
Pernersdorf zum Markt
erhoben wird.



H o h e r L a n d t a g !

Der Gemeinderat der Gemeinde Pernersdorf, polit. Bezirk Hollabrunn, hat in seiner Sitzung vom 17. April 1974 den einstimmigen Beschluß gefaßt, um Erhebung der Gemeinde zum Markt anzusuchen.

Urkundlich wird die 1854 konstituierte Ortsgemeinde Pernersdorf, gebildet aus der gleichnamigen Kat. Gemeinde, 1180 bzw. 1262 erstmals erwähnt. Im Jahre 1970 wird diese Gemeinde mit den Gemeinden Peigarten, Pfaffendorf und Ragelsdorf zur Gemeinde Pernersdorf vereinigt. Auch diese Orte werden in der 2. Hälfte d. 12. Jh. urkundlich erstmals erwähnt. (Peigarten 1141, Pfaffendorf 1160/70 und Ragelsdorf gleichfalls 1160/70. Im 14. Jh. erlangt der Ort Pernersdorf durch das Vorhandensein einer Veste größere Bedeutung; 1365 übergibt Jans der Pernstorfer dem Ulrich von Schamburg sein Eigentum, die halbe Veste zu Pernersdorf und nimmt sie wieder als Lehen. 1442-1510 gelangt die Burg an Hans bzw. Albrecht Eitzinger und 1542-1549 sind Christoph und Erasmus Schneckenreiter Besitzer der Burg. 1550 verkaufen Gerhard Welzer und Siegmund Lagelberger, zwei NÖ Regimentsräte, das Erbteil ihrer Frauen an Julius Graf zu Hardegg; im Besitz dieses Geschlechtes verbleibt nach Verschwinden der Wehranlage die Ortsobrigkeit über Pernersdorf bis 1848.

Die bauliche Entwicklung von Pernersdorf bis 1973:

1590	66 Häuser	
1796	157 -"-	
1833	- -"-	1440 Einwohner
1850-1854	188 -"-	1243 -"-
1886	220 -"-	1065 -"-
1900	224 -"-	1100 -"-
1918	230 -"-	988 -"-

1937	232 Häuser	917 Einwohner
1948	237 --	778 --
1969	229 --	656 --
1973	549 --	1420 --

Diese Darstellung zeigt deutlich die lageabhängige Entwicklung der Gemeinde an der Nordgrenze Niederösterreichs. Zwar nehmen die Wohnstätten zu, doch hat sich die Bevölkerungszahl von 1243 Einwohner 1850, auf 656 Einwohner im Jahre 1969 vermindert. Erst die Vereinigung mit drei Gemeinden i.J. 1970 bringt die Zahl der Einwohner wieder über 1400 Seelen; demgegenüber verdoppelt sich durch diese Maßnahme die Anzahl der Häuser. Die Errichtung ganzer neuer Siedlungen im Ortsgebiet wurde bisher nicht durchgeführt und ist nicht geplant. In seiner verwaltungsmäßigen Organisation gehört Pernersdorf seit 1850 zum Gerichtsbezirk Haugsdorf, bzw. polit. Bezirk Hollabrunn. Der zuständige Gendarmerieposten ist Haugsdorf, desgleichen das Standesamt. Ein eigener Gemeindefeuerwehrwart sorgt in der Sanitätsgemeinde Pernersdorf für die Gesundheit der Bevölkerung.

Die vorerwähnte Vereinigung von vier Gemeinden machte Pernersdorf auch wieder zum Sitz einer Pfarre; die Pfarre Pfaffendorf, eine ehemalige Filialkirche von Unter-Nalb, wird im 12. Jh. erstmals genannt und dürfte um die Wende vom 13. zum 14. Jh. Pfarrechte erlangt haben. Dem hl. Georg geweiht; übt das Stift Göttweig über sie das Patronatsrecht aus. In Gemeindegebiet selbst besteht eine Kapelle, dem hl. Bartholomäus geweiht, in Pernersdorf und eine Filialkirche, der hl. Radeburg geweiht, in Peigarten. -- Derzeit besteht in Pernersdorf eine zweiklassige Volksschule für Knaben und Mädchen; die Kinder des Ortsteiles Peigarten sind in die Volksschule Haugsdorf eingeschult. Seitens der Gemeinde wurde in Pernersdorf für die körperliche Ertüchtigung der Gemeindejugend eine Sportanlage mit Flutlicht errichtet. Verkehrsmäßig liegt Pernersdorf mit den Haltestellen Pernersdorf-Pfaffendorf - und Peigarten an der Bahnlinie Laa - Siegmundsherberg. Die Pulkautal-Bundesstraße erschließt das Gemeindegebiet in Ost-West-Richtung und kreuzt an Ostrand der KG. Peigarten die Bundesstraße Wien - Hollabrunn - Haugsdorf. Kraftwagenlinien der ÖBB verbinden Pernersdorf mit Retz, Haugsdorf und Laa. Die nächstgelegenen (Markt-)orte sind Haugsdorf (2 km), Guntersdorf (7 km), Zellerndorf (4 km) und Retz (9 km). Das zuständige Postamt Pernersdorf-Pfaffendorf

besteht seit 1893 und soll im neuen Amtsgebäude Unterkunft finden. Die Wählerämter Zellerndorf und Haugsdorf sind für das Ortsnetz zuständig. Die Erwerbstätigkeit der Bevölkerung ist vornehmlich landwirtschaftlicher Natur, Wein- und Ackerbau stehen im Vordergrund; während 1833 noch alle Grundgewerbe in Orte Pernersdorf ansäßig waren, fehlen sie heute. Viele ehemalige landwirtschaftliche Arbeiter pendeln bis Stockerau und Korneuburg und betreiben die Landwirtschaft nur als Nebenerwerb. Seit 1805 bzw. 1860 werden in Pfaffendorf zwei Hirchtagsjähnmärkte am 24. April und 4. September abgehalten. Von wirtschaftlicher Bedeutung ist für die Gemeinde Pernersdorf der Weinhandel (Faßhandel), eine Kunstmühle und als finanzielles Zentrum, eine Raiffeisenkasse.

Zusammenfassend wäre also zu sagen, daß die durch die Vereinigung von vier Gemeinden neukonstituierte Groß-Gemeinde Pernersdorf bestrebt ist, durch den Ausbau der Gemeindewege, die Errichtung einer Kanalisation und durch den Anschluß aller Orte an die Wasserleitung der NÖSIWAG, sowie durch die Erbauung eines eigenen Amtshauses ein lokales Zentrum zu schaffen, um wesentliche Teile der Bevölkerung in ihrem heimatlichen Grenzgebiet zu halten. Seitens der NÖ Raumplanung wird Pernersdorf als Ort der Gruppe Allgen. Standort eingestuft.

Gemäß § 3 Abs.2 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000-0, können Gemeinden, denen besondere Bedeutung zufolge ihrer geografischen Lage und ihres wirtschaftlichen Gepräges zukommt, auf ihren Antrag durch Landesgesetz zum Markt erhoben werden. Diese Voraussetzungen treffen auf Pernersdorf zu, sodaß die Markterhebung gerechtfertigt erscheint.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle die Vorlage der NÖ Landesregierung über den Entwurf eines Gesetzes, mit dem die Gemeinde Pernersdorf zum Markt erhoben wird, der verfassungsmäßigen Behandlung unterziehen und einen entsprechenden Gesetzesbeschluß fassen.

Niederösterreichische Landesregierung:

C z e t t e l

Landeshauptmannstellvertreter

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

Bachhofer